**Infektionsschutz beim Sprechen**

Grundsätzlich sind sprachliche Aktivitäten Bestandteil jedes Unterrichtsfaches und auch während der Corona-Pandemie insbesondere im Fremdsprachenunterricht unvermeidbar und unverzichtbar.

Um die größtmögliche Sicherheit für Schüler und Lehrkräfte zu gewährleisten sollten insbesondere in sprechaktiveren Unterrichtssituationen (z.B. während Kommunikationsphasen zwischen Schülern, zwischen Schülern und der Lehrkraft oder beim Wiederholen bzw. Nachsprechen einzelner Wörter folgende Regeln beachtet werden:

Während der Sprechaktivitäten sollte möglichst eine Durchzugssituation in Form von Querlüftung hergestellt werden: Fenster und Türen des jeweiligen Raumes sollten dafür weit geöffnet werden, um einen zügigen Luftaustausch zu ermöglichen. Diese Stoßlüftung sollte noch mindestens 5 Minuten nach Beendigung der Sprechphase fortgesetzt werden.

Sprechaktive Phasen in Räumen sollten auf ein Minimum reduziert werden und insgesamt 15 Minuten der Unterrichtsstunde nicht überschreiten. Bei gutem Wetter bietet es sich an, für längere sprechaktive Phasen nach draußen zu gehen.

Zur weiteren Eindämmung der Aerosolbildung innerhalb des Klassenraumes können beispielsweise folgende Maßnahmen beitragen:

* Abwechselndes Sprechen (zum Reduzieren der einzelnen Sprechanteile) z.B. Mädchen / Jungen, Gruppenweise, jeder zweite…
* Gesprochen wird generell nur in leiser Sprechlautstärke (die Schüler werden nicht zu lautem Rufen animiert und ggf. darauf hingewiesen, leiser zu sprechen).
* Flüstern oder „stummes Sprechen“/Lippenlesen als spielerische Variation einsetzen.
* Bei Partnergesprächen nicht zueinander sondern „nebeneinander“ (in dieselbe Richtung) sprechen („Ohr-an-Ohr“).

**Singen**

Auch auf das Singen bzw. den Einsatz von Liedern kann und sollte in Zeiten der Corona-Pandemie nicht im Fremdsprachenunterricht verzichtet werden. Auf Grund der vermehrten Tröpfchenfreisetzung und Aerosolbildung beim Singen kann dies allerdings nur unter freiem Himmel und unter Einhaltung eines Mindestabstands von 2 Metern erfolgen. Als Unterstützung (z.B. durch Playback) eignet sich für den Einsatz im Freien beispielsweise der Einsatz von mobilen Bluetooth-Lautsprecherboxen.

**Ergänzung zum Rahmenhygieneplan vom 19.11.2020**

Die aktuellen Vorgaben des Rahmenhygieneplans bedeuten keinesfalls, dass Schüler im alltäglichen Unterricht nicht mehr miteinander sprechen dürfen oder nicht mehr an Gesprächen teilnehmen dürfen. Auch das Wiederholen bzw. Nachsprechen einzelner Wörter (z.B. im Fremdsprachenunterricht) ist damit nicht untersagt.

Genannte Einschränkungen beziehen sich auf den Kontext des *Musizierens* (vgl. Kap. 18: „Infektionsschutz beim Musizieren“) bzw. auf das Fach *Darstellendes Spiel* (Unterrichtsfach in der gymnasialen Oberstufe – vgl. Kap. 19). Das in diesen Kontexten bei spielpraktischen Übungen praktizierte „Singen und chorische Sprechen“ sowie die „intensiven Atem- und Sprechübungen“ haben eine sehr hohe Intensität und Dauer und führen zu einer verstärkten Aerosol- und Tröpfchenbildung, die es zu verhindern gilt.

Hiervon abgesehen sind jedoch maßvolle Kommunikations- und Sprechsituationen auch unter Corona-Bedingungen weiterhin notwendige Bestandteile eines normalen Regelunterrichtes.

Dies bedeutet:

* Normale sprachliche Aktivitäten (an Gesprächen teilnehmen, in Partnerarbeit bzw. mit der Lehrkraft sprechen) sind in diesem Sinne keine "dialogischen Sprechübungen"
* Das Wiederholen bzw. das Nachsprechen einzelner Wörter (z.B. im Fremdsprachenunterricht) ist nicht gleich zu setzten mit chorischen Sprechübungen, die als *spielpraktischen Übungen* im Fach *Darstellendes Spiel* zur Anwendung kommen.

Vor diesem Hintergrund sollen die oben dargestellten Vorschläge dazu dienen, auch unter schwierigen Bedingungen und unter Berücksichtigung des aktuellen Rahmenhygieneplans ein notwendiges Minimum an sprachlicher Kommunikation zu gewährleisten.

Quelle: Hygieneplan zur COVID-19-Pandemie der Grundschule Scharnebeck

(Stand: 20.10.2020)